

## Unterschiede zwischen der Alzheimer-Demenz und Pseudo-Demenz bei einer Depression

<b>Merkmal</b>	<b>Alzheimer-Demenz</b>	<b>Pseudo-Demenz-Syndrom</b>
<i>Alter</i>	meist ab 70 Jahren	jedes Erwachsenenalter
<i>Beginn</i>	unmerklich über Monate/Jahre	meist rasch in Stunden bis Tagen
<i>Ähnliche Episoden in Vorgeschichte</i>	nein	ja, häufiger
<i>Arztbesuch</i>	oft nur auf Drängen der Angehörigen	oft aus eigenem Antrieb und eigener Sorge
<i>Äußerliche Erscheinung und Verhalten</i>	vernachlässigt, unordentlich, labil, apathisch, manchmal „witzelnd“	besorgt, gehemmt (manchmal agitiert), klagsam, traurig
<i>Klagen über Gedächtnisstörungen</i>	selten, schildert die Beschwerden eher ungenau	häufig, schildert detailliert, wann welche Störungen auftreten
<i>Tagesschwankungen</i>	oft abends oder bei Müdigkeit schlechter	meist morgens schlechter (Morgentief)
<i>Stimmung</i>	wechselnd, leicht umzustimmen (Einbußen werden nicht wahrgenommen)	gleichbleibend depressiv (Einbußen werden verstärkt erlebt)
<i>Angst</i>	gering	Versagensangst
<i>Aufmerksamkeit</i>	gestört	nur bei schweren Formen der Depression gestört
<i>Schuldgefühle</i>	nein (beschuldigt häufiger andere)	ja, häufig Minderwertigkeits- und Schuldgefühle
<i>Verhalten</i>	meist unbesorgt, fordernd	meist sehr besorgt, unsicher und zurückhaltend
<i>Körperpflege</i>	wirkt vernachlässigt	bleibt unauffällig
<i>Auffassung</i>	meist stark gestört	meist nicht gestört
<i>Gedächtnisstörungen und andere kognitive Störungen</i>	von Gedächtnisstörungen ist zunächst das aktuelle Geschehen betroffen, später kommen weitere Störungen hinzu (auch von Schrift und Zeichen)	abgesehen von einer Verlangsamung keine weiteren Störungen
<i>Schlaf</i>	Schlaf-Wach-Rhythmus oft gestört	häufig frühmorgendliches Erwachen
<i>Nächtliche Unruhe und Verwirrtheit</i>	ab mittlerem Stadium oft	selten
<i>Verlauf</i>	langsam schlechter werdend, stetiger Verlauf	meist rasch schlechter werdend, wechselnder Verlauf
<i>Antidepressive Therapie</i>	ohne Einfluss auf Gedächtnis und Denken	bessert Gedächtnis und Denken
<i>Dauer</i>	chronisch, bleibend	akut, vorübergehend

Quelle und weiterführende Literatur: Maier, W., Schulz, J.B., Weggen, S. (2011): Alzheimer und Demenzen verstehen. Diagnose, Behandlung, Alltag, Betreuung. Stuttgart: Trias